

Football's coming home ...

Aus der Sammlung des Deutschen Musicalarchivs – Teil 4: König Fußball und das Musical
von Klaus Baberg

Mit 'Das Wunder von Bern' in Hamburg ist König Fußball wieder auf die deutschsprachigen Musicalbühnen zurückgekommen. Allerdings gab es auch schon vorher, wenngleich nur wenige, Versuche, das Spiel von 22-Beinpaaren mit einem Ball auf die Bühne zu bringen. Zeugnis davon geben Exponate des Deutschen Musicalarchivs im Zentrum für Populäre Kultur und Musik (ZPKM) in Freiburg.

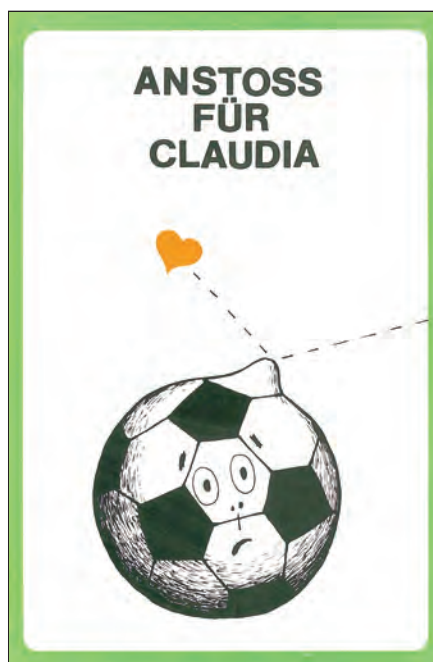
Den Anfang machte eine Operette! Im März 1937 fand die deutschsprachige Erstaufführung von Paul Abrahams 'Roxy und ihr Wunderteam' im Theater an der Wien statt. War es bei der Uraufführung mit dem Titel '3:1 für die Liebe' am 18. Dezember 1936 im Budapester Kiraly Szinhaz noch eine Wasserballmannschaft, so stand gerade einmal drei Monate später in Wien schon eine Fußballmannschaft auf der Bühne. Erstmals spielte das Spiel um das runde Leder, natürlich parallel zum Thema Liebe, eine Hauptrolle im unterhaltenden Musiktheater. Diese wundervolle Operette ist Ende 2014 in einer rekonstruierten Fassung als deutsche Erstaufführung an der Oper Dortmund wieder zu Bühnengängen gekommen.

Am 7. April 1972 hob sich am Metropol Theater in Berlin der Premierenvorhang für das Musical 'Liebe mit Verlängerung'. In dem Musical von Rainer Northmann mit der Musik von Joachim Gocht geht es um "einen jungen Mann, der nur den Fußball, nie

aber ein Buch aufnimmt. Finale nach Krisen und Bikini-Freundin im Schrank: Der Kicker liest" (aus Der Spiegel, 18/1974). Selbst im Buch 'Musical – Geschichte und Werke' der DDR-Autoren Bez, Degenhardt und Hofmann widmen diese dem Stück gerade einmal einen einzigen Satz. Und in der Zeitschrift Neues Deutschland vom 26. April 1972 heißt es: "Die Aufführung macht freilich den Eindruck, dass ihm (Gocht) eine ganze Menge mehr hätte einfallen können, wenn in der dramaturgischen Konzeption

des Ganzen mehr sinnvoller Raum für Musik gewesen wäre."

Auch 'Anstoß für Claudia', Uraufführung in Gera am 21. April 1977, findet im DDR-Musicalnachschlagewerk nur eine kurze Erwähnung. Das Musical mit Texten von Hans-Georg Albig und der Musik von Friedrich-Wilhelm Tiller "ist eine Geschichte so konfliktreich, so optimistisch wie unser Leben". Dem DDR-Fußballstürmer mit dem sinnigen Namen Pele steigt sein Erfolg so zu Kopf,



“dass er meint, er allein schafft alles. Wie beim Fußball so auch in der Liebe.” Trotz fehlendem Happy End traf das Musical aber den Nerv des Theaterpublikums. “Enden doch auch die meisten Alltagsgeschichten nicht mit einem glücklichen Ende, sondern damit, klüger geworden, an einem anderen Anfang zu stehen” (aus Volksrecht, 25. Mai 1977).

Das nächste “Fuß”-ball-Musical stammt aus den USA. Es handelt sich dabei um das mit über 1.000 Aufführungen äußerst erfolgreiche ‘Damn Yankess’ (1955) des Teams Richard Adler und Jerry Ross. Aus dem hierzulande unbekanntesten Baseball-Sujet des Originals wurde bei der europäischen Erstaufführung 1979 im Ruhrpott ‘Das Jahr, in dem Rot-Weiß Oberhausen Deutscher Meister wird’. Es handelte sich dabei um eine starke Bearbeitung, “der vor allem durch zu platte und oberflächliche Parallelen zum Fußballclub Rot-Weiß-Oberhausen kein überregionaler

Erfolg beschieden war”. So Stephan Kopf, 1999 noch Dramaturg am Pfalztheater Kaiserslautern und heute u.a. im Vorstand der Freunde und Förderer des Deutschen Musicalarchivs, im Programmheft der Pfälzer ‘Damn Yankees’-Inszenierung. Nachdem sich das Theater des Westens (1996), ohne große Spuren hinterlassen zu haben, am Originalstoff versuchte, ging man in Kaiserslautern andere Wege. Im Gegensatz zu Oberhausen (lokaler Fußballclub) oder Berlin (US-Baseball) brachten die Pfälzer zwar das hierzulande beliebte Fußballspiel auf die Bühne, allerdings mit einer fiktiven Mannschaft und dazu noch in den USA spielend. So wurde der Schmiss des Originals gewahrt, versehen jedoch mit dem hierzulande dem Publikum vertrauten Fußballmilieu. Highlight des Ganzen: Gezeigt wurde das Musical jetzt unter dem Titel ‘Im Stadion ist der Teufel los’ in der Halle Nordtribüne des Fritz-Walter-Stadions in Kaiserslautern.

2003 brachte die Staatsoperette Dresden als deutschsprachige Erstaufführung das Andrew-Lloyd-Webber-Musical ‘The Beautiful Game’ auf die Bühne, in dem der britische Erfolgskomponist versucht hat, den Nordirlandkonflikt der 1960er-Jahre mit den Mitteln des Fußballs zu verarbeiten. Zu erwähnen sei auch noch eine Produktion des Musiktheaters im Revier in Gelsenkirchen. Dort kam 2004 zum runden Jubiläum des Traditionsclubs Schalke 04 das Musical ‘Nullvier – Keiner kommt an Gott vorbei’ zur Uraufführung. Die Musik stammt von dem für seine Filmmusiken bekannten Komponisten Enjott Schneider. Da das Schalker Fußballteam auf dem Platz in den letzten Jahren weniger Grund zum Feiern hatte, schenken sie sich und ihren Fans zum 111. Jubiläum die multimediale Revue ‘Kennst du den Mythos ...?’. Die Musik zum am 11. September 2015 in der Veltins-Arena stattfindenden Event stammt von Dieter Falk (u.a. ‘Die 10 Gebote’) und Heribert Freckler (u.a. ‘Das Mädchen Rosemarie’).

Auch die Fortuna in Düsseldorf feierte sich in dem mit Hip-Hop, Rap und Rock versetzten Musical ‘95 Olé – Heimspiel’ selbst. Die Premiere im Düsseldorfer Schauspielhaus war am 30. August 2014. Das Westfälische Landestheater Castrop-Rauxel hat zudem 2005 eine Revue unter dem Trapattoni-Zitat ‘Ich habe fertig’ auf die Bühne gebracht.

Seit dem 24. Juni ist im Londoner Phoenix Theatre das Musical ‘Bend It Like Beckham’ zu sehen (siehe Seite 102). Als Vorlage dient der in Deutschland unter dem Titel ‘Kick It Like Beckham’ bekannte Spielfilm.

Aber eigentlich gibt es nur eine einzige richtig erfolgreiche Kombination aus Fußball und Musical. Der Song “You’ll never walk alone” aus dem Rodgers-&-Hammerstein-Musical ‘Carousel’ wird seit 1963, zuerst nur im Liverpools Stadion, später in vielen Fußball-Arenen der Welt, von den Fans als *die* Fußballhymne intoniert.